

An die Nachtigall.

(Hölty.)

Op. 46. N^o 4.

Ziemlich langsam.

7.

Geuss nicht so laut der lieb-ent-flamnten

Lie-der ton - - rei - - chen Schall vom Blü-ten -

ast des A - pfel-baums her - nie-der, o Nach - ti - -

gall! Du tö - nest mir mit deiner sü - ssen Keh - le die

Lie - - be wach; denn schon durchbebt die Tie - fen meiner See - le

dein schmel - zend „Ach!“ dein

schmel - - - - - zend „Ach!“

Dann flieht der Schlaf von neu-em die-ses La-ger, ich

p

star - re dann mit nas-sem Blick und

cresc.

to - tenbleich und ha - - ger den Him - - -

f

- - - mel an, Fleuch,

p

Nach - ti-gall, in grüne Fin - sternis - se, ins Hain - - - ge -

sträuch, und spend' im Nest der treu - en Gat - tin

Küs - - - - se, ent - - - fleuch,

ent - - fleuch!

dim. e poco rit.